

Blazing Wing

Von PattMaster

Kapitel 12: Lufthoheit

Jun und Haena erstürmten den Himmel. „Noch sind wir nicht am Ende.“ Tatsächlich war seine Energie aber jetzt fast verbraucht.

Yazina stürmte auf Jun zu, er wich aus. Plötzlich griff Haena Juns Hand, er erschrak und selbst Yazina hielt inne.

„Jun, seid dem ersten Moment“, fing sie an. „Bin ich in dich verliebt.“

Jun begriff erst gar nicht, was los war. Er spürte nur ein warmes Gefühl in sich. In diesen einen Moment waren ihre Herzen synchron, als Haena Jun küsste. Sie hielten sich die Hand, sie nickten.

„Verdammt!“, rief Yazina entsetzt, als sie bemerkte was gerade auf sie zu kam und stürmte auf die beiden Magier Blazing Wings zu.

„Unison Raid: White Blue Storm!“, riefen Jun und Haena im Chor. Mit gestreckten Händen feuerten sie einen eisblauen Energiestrahler auf Yazina ab, der von weißen Papierstreifen umtanzt wird. Selbst die Luft gefror. Yazina wurde voll erwischt und mitgerissen. Zuerst prallte sie auf den Boden auf, dann entstand eine riesige Eissäule mit Yazina an der Spitze. Haena und Juns Flügel lösten sich auf. Sie stürzten ab und landeten auf einem grünen Brett aus magischer Energie.

„Das war ein wunderbares Beispiel für Zusammenarbeit“, lobte ein alter Mann mit langen weißen, zu einem Zopf gebundenen Haaren.

Lucif war so schnell, dass man ihn mit bloßem Auge nicht mehr folgen konnte. Kogan blockte den Tritt mit seinem Arm ab, indem er diesen gegen Lucifs Knie hielt

„Oh, du kannst mir noch folgen?“ Lucif war siegessicher. „Ob das reicht?“

„Kuuchuu Akuma no Ken“, sagte Kogan und schlug Lucif, dieser versuchte nicht mal zu blocken. Die Wucht ließ ihn zurückweichen und er musste ein Salto machen um nicht zu Boden zu stürzen, Schaden trug Lucif aber nicht davon.

„Ich habe meine Resistenzen gegen Windmagie und Schnitte erhöht“, erzählte Lucif.

„Damit kannst du mir nicht mehr viel tun.“

Die letzten vier unbekannteren Magier näherten sich Sansa. Drei Messer landeten um ihnen herum und bildeten eine Dreiecksform in der ein bindendes Feld entstand.

„Ich kann mich nicht bewegen“, bemerkte einer der Magier, die anderen Drei teilten das Schicksal.

„Es tut mir leid sie zu stören, meine Dame“, sagte der alte Mann und stieg von dem Brett runter. „Mir scheint sie gehören zu einer anderen Gilde.“

„Äh, ja?“, antwortete Sansa. „Aber unsere Gilden sind befreundet.“

„Würdet ihr so freundlich sein, auf diese beiden jungen Magier für mich aufzupassen.“

„Okay“, stimmte die Stellarmagierin zu.

Der alte Mann lies Haena und Jun sanft zu Boden gleiten.

„Entschuldigt mich kurz.“ Der Mann ging auf Kogan zu.

Zehn Attentäter hatten sich Tenmari und Zoey genähert, sie griffen die Magierin aus der Ferne mit Nadeln und Wurfpeile an, allesamt vergiftet, verfehlten sie jedoch das Ziel. Unbemerkt schlichen sich sechs weitere Attentäter an die Beiden an. Plötzlich wehte eine Sturmböe um sie herum und fegte die Green Hornets weg. Zwei junge Männer näherten sich dem Geschehen. Beide trugen das Symbol Blazing Wings auf der Stirn.

„Ruth und Luth sind zurück“, verkündete Zoey.

Ruth hatte braune Haare und trug eine rote Weste, darunter ein weißes Hemd und braune Hose mit Halbstiefeln. Er streckte eine Hand aus, ein roter Magiekreis erschien vor ihm, daraus schossen Feuerkugeln auf die Gegner, bis auf zwei wurden alle getroffen und niedergestreckt.

„Ha, ich bin auf Feuer geschult“, sagte der eine und lief auf Luth zu.

„Ich auf Windmagier.“ Der Zweite visierte Ruth an.

Die beiden Magier streckten die Hände auf die jeweiligen Angreifer aus. Magiekreise erschienen in der Luft. Luth feuerte eine Windkugel ab, Ruth eine Feuerkugel.

„Zwei Elemente“, jammerten die Green Hornets. Sie gingen mit einem Treffer zu Boden.

Weit abseits der Schlacht inmitten der Wüste standen zwei Männer auf einem Teppich in der Luft. Einer davon war Qyardin. Unter ihnen war eine schwarze Energiehalbkugel um die immer wieder Energieblitze zuckten. Zwei weitere Personen lagen auf dem Boden, überall waren Kampfspuren. „Sieht so aus, als hätte Yazina verloren“, sagte Qyardin, er hielt den neuen Stab in Richtung der Kugel.

„Das war unerwartet“, meinte der andere Mann, er war völlig verummt. „Scheinbar haben wir alle die Stärke der legalen Gilden Fiores unterschätzt.“

„Tja, sollte sie wider erwartend entkommen, wird sie wohl kaum eine von uns neun Reichen bleiben können.“ Qyardin bewegte den im Kampf gegen Zoey verwundeten Arm, als wäre nie etwas gewesen. Vor wenigen Tagen war dieser noch geschient.

„Sie hat zu viele Schulden bei uns.“

„Du auch Kjezet“, warf Qyardin ein.

„Stimmt“, sagte Kjezet trocken. „Was willst du dafür?“ Er deutete auf die Halbkugel am Boden.

„Ach sieh es als gute Geste meinerseits an“, antwortete Qyardin. „Außerdem konnte ich meinen Stab ausprobieren.“ Er warf den Reif und erschuf das Portal. „Ich gehe jetzt.“

Kjezet warf ebenfalls einen Armreif. „Ich auch, meine Arc of Restriction verblasst sowieso schon.“

Lucif blockte einen Tritt von Kogan ab, ein Fehler. Er wurde weggeschleudert und hatte vermutlich angeknackste Rippen. Er landete vor einem alten Mann.

„Ihr habt euch verändert“, sagte der Alte.

„Logen-sensei“, sagte Kogan verwirrt.

„Ich hätte nie gedacht, dass ihr euch dem Bösen widmet.“ Logen hatte die Arme hinter sich verschränkt. „Ihr habt doch immer zu Villen und Vinzenz aufgesehen.“

„Kogan und Logen!“, rief Zoey, sie kam herbei gerannt.

„Ich bin nicht mehr wie früher, ihr wisst nicht was ich gesehen habe!“ Kogan stürmte auf Logen zu. Lucif kam ihm in die Quere und verpasste ihm eine kurze Schlagfolge. Kogan wich zurück.

„Kuuchuu Akuma no Hoko!“ Im Flug setzte er das Gebrüll ein und erschuf eine reißenden horizontalen Wirbelwind. Lucif sprang zur Seite Logen sprang hoch und stellte sich auf eine unsichtbare Plattform in der Luft. Schlitternd kam Kogan zum Stehen, Lucif setzte nach, versuchte einen Roundhouse zu landen. Kogan blockte mit beiden Armen, trat selber zu und schickte Lucif eine Runde fliegen. Dieser stieß sich vom Boden nach vorne ab und war wieder vor Kogan, der dem Kniestoß auswich.

Kogan startete einen Klauenangriff, brach mitten ab, machte eine Drehung zur Seite und trat dann mit dem Schienbein Lucif gegen den Brustkorb. „Gimanteki Kuuchuu Yaiba.“ Der Angriff schleuderte Lucif hoch, Kogan wollte nachsetzen, wurde aber von einem Feuerball getroffen und zurückgeschleudert.

Lucif landete sicher auf den Füßen. „Mischt euch nicht ein!“, bellte er.

Kogan hob ab, er hatte immer noch seine Flügel.

„Zurück auf die Erde mit dir!“, rief Lucif und streckte eine Hand nach ihm aus. Kogan wurde zu Boden gerissen, Lucif stand vor ihm und holte zum Schlag aus. „Gravity Impact Punch!“

Kogan wurde weit in die Luft befördert, stoppte dann mit Hilfe seiner Flügel. Er sah zur Spitze der Eissäule, wo Yazina festgefroren war.

Sogar Yazina hat verloren, dachte Kogan. Er erschauerte, als er plötzlich zwei unermessliche Quellen Magie spürte. Aus dem Wald schoss eine Eissäule gigantischen Ausmaßes in den Himmel, gepaart mit dem vor Zorn berstenden Gebrüll eines Drachens. Vom Schiff aus schossen Feuerstränge in die Luft, die Luft knisterte und der Himmel selbst schien zu brennen, als sich in mitten der Gewitterwolken eine brennende Kugel bildete, gleißend hell wie die Sonne selbst. Trotzdem war es den Magiern am Boden kalt. Eine Eisbahn kam aus dem Wald heraus, während der Boden gefror.

Villen erschien vor Kogan. Er brannte, seine Arme waren zu brennenden Flügeln geworden.

„Also ist die Zeit um“, murmelte Kogan.

„Kogan“, sagte Villen.

„Lange nicht gesehen“, meinte Kogan. „Sag nichts, wir beide haben unterschiedliche Wege eingeschlagen.“

„Ja einst kämpften wir Seite an Seite“, erinnerte sich Villen. „Doch nun hast du mit deinen Verbündeten meine Schützlinge angegriffen.“